

Fortbildung von Frauen für Frauen

Marburg. Das Frauenbüro des Landkreises Marburg-Biedenkopf hat für das Jahr 2014 ein Fortbildungsprogramm für Frauen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf auf die Beine gestellt. Insgesamt 14 Veranstaltungen von Frauen für Frauen richten sich an verschiedene Bedarfe und Lebenswirklichkeiten. So können die Teilnehmerinnen Schlüssel-Qualifikationen trainieren, die beruflich aber auch privat von Nutzen sein können.

In intensiven Trainings wollen fachlich und methodisch qualifizierte Referentinnen die Inhalte vermitteln und dabei die Hand am Puls der Zeit haben. Berücksichtigt werden sollen dabei schlechtsspezifische Fragestellungen und Besonderheiten. Durch kleine Gruppengrößen sollen die Seminare einen Workshop-Charakter haben, so dass Erfahrungen, Anliegen und konkrete Beispiele der Teilnehmerinnen Eingang finden.

Tipps für die Karriere, Förderung fürs Privatleben

Das Seminarangebot steht im Zeichen eines lebendigen Erfahrungsaustausches mit anderen Frauen sowie der persönlichen Wissenserweiterung. „Der Landkreis möchte mit diesem Angebot Frauen bei ihrem beruflichen Weg, bei ihrer Karriereplanung und -gestaltung, in der Existenzgründungsphase, bei der Führung ihrer Unternehmen oder in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen“, erläuterte Frauenbeauftragte Claudia Schäfer.

Neben Seminaren zum Thema Existenzgründung wie „Der kleine Start“ oder „Den Laden schmeißen“ gibt es Neues zu entdecken. Das Thema „Erfolgreich zurück in den Job – Wie erreiche ich das?“ haben die Organisatorinnen neu ins Programm aufgenommen und bieten es in diesem Jahr zweimal an.

Bei den Angeboten „Die Kunst der Moderation leicht gemacht“ sowie „Noch mehr Überzeugungskraft! – Kommunikation und Rhetorik für Frauen“ gilt das Motto: „In der Ruhe liegt die Kraft und im Ausdruck die Überzeugungskraft“. Teilnehmerinnen können sich Techniken der Moderation aneignen und ein selbstbewusstes Auftreten entfalten.

Erstmals bietet Frauenbüro auch Einzel-Schulungen an

Manchmal ist es hilfreich, zusätzlich oder ergänzend zu Seminarangeboten ein persönliches, vertrauliches Einzel-Coaching zu nutzen. Um diese noch nicht weit verbreitete Möglichkeit als Instrument bekannt zu machen, bietet das Frauenbüro erstmalig auch Einzel-Coachings an.

Die Seminare „Gewaltfreie Kommunikation“ sowie „Kraftvoll im Stress durch Grenzen setzen“ unterstützen die Teilnehmerinnen bei der Erweiterung ihrer Fähigkeiten und helfen ihnen dabei, ihre Stärken richtig einzusetzen, im Arbeitsleben wie auch im Privaten.

Nähere Infos zum Fortbildungsprogramm und das Fortbildungsprogramm selbst gibt es beim Frauenbüro des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg-Cappel, Telefon 0 64 21 / 4 05 13 11, E-Mail: frauenbuero@marburg-biedenkopf.de oder im Internet unter www.marburg-biedenkopf.de unter Frauen / Fortbildungsprogramm.

KONTAKT

Götz Schaub
0 64 21/409-342
E-Mail: landkreis@op-marburg.de

Ein Tag lang Action pur am Lahnufer

15. Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehr findet am 17. Mai in Marburg statt

893 Jugendfeuerwehrmitglieder haben sich bereits angemeldet. Kreisjugendfeuerwehrwartin Karina Gottschalk rechnet mit bis zu 5 000 Teilnehmern.

von Götz Schaub

Marburg. „Team, Action, Technik, Toleranz – bei uns macht helfen einfach Spaß!“

So steht es unter anderem auf den Internet-Seiten der Hessischen Jugendfeuerwehr geschrieben. Dass dies keine Worthülsen sind, dafür stehen mehr als 33 000 Jugendliche, die sich hessenweit in Jugendfeuerwehren engagieren und damit auch den Unterbau der jeweiligen Einsatzabteilungen bilden.

In den Unterrichtsstunden lernen sie erste Handgriffe zur schnellen Hilfe ob nun bei einem Feuer oder einem Unfall. Darüber hinaus stehen viele andere Freizeitbeschäftigungen auf dem Programm. Dabei geht es bei allem Spaß um Teamfähigkeit und Gemeinschaftssinn. Gemeinsame Erlebnisse schweißen zusammen und stärken die Motivation, der Truppe treu zu bleiben.

Alle zwei Jahre findet der sogenannte Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehr statt. Dabei handelt es sich um einen Spiele- und Erlebnistag, an dem in der Regel mehrere tausend Kinder und Jugendliche teilnehmen. Zum 50-jährigen Bestehen der Hessischen Jugendfeuerwehr findet dieser Tag am 17. Mai in Marburg statt. Kein Zufall, den in Marburg befindet sich schließlich auch die Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr. Die Planungen zur Gestaltung des Tages sind schon lange



Der Aktionstag findet auf den Lahnwiesen statt. Verpflegt werden die Teilnehmer in der Mensa.

Foto: Thorsten Richter

angelaufen. Unter anderem ist schon die reibungslose An- und Abreise der Jugendfeuerwehren geklärt. Vom Messeplatz bringt ein Shuttlebus alle Teilnehmer kostenfrei zum Veranstaltungsgelände auf den Lahnwiesen.

Nach dem Aktionstag folgt Delegiertenversammlung

Mit der Gesamtorganisation beauftragt ist die Kreisjugendfeuerwehr Marburg-Biedenkopf an ihrer Spitze die Kreisjugendfeuerwehrwartin Karina Gottschalk. Zusammen mit ihrem Team gilt sie als Ansprechpartnerin für alle Jugendfeuerwehren und auch Sponsoren.

Wer sich bis Ende Februar an-

meldet erhält für alle Teilnehmer einen Frühbucherrabatt. Im Preis von sechs Euro, ab 1. März sieben Euro sind unter anderem eine warme Mahlzeit in der Mensa, zwei Getränke nach Wahl zu je 0,5 Liter, die kostenfreie Nutzung aller angebotenen Aktionen.

Um den Tag stemmen zu können setzt Karina Gottschalk auf die Mithilfe von 200 Freiwilligen. „Dazu werden uns dankenswerterweise die Wehren aus dem gesamten Landkreis unterstützen“, sagt Gottschalk. Der Aktionstag beginnt um 10 Uhr. Um 15.30 Uhr finden Siegerehrungen statt, ab 16 Uhr klingt der Tag mit dem Abbau der Spielstationen aus. Am Sonntag, 18.

Mai, folgt dann der 39. Delegiertentag der Hessischen Jugendfeuerwehr ebenfalls in Marburg. Der Veranstaltungsort wird die kleine Georg-Gassmannhalle am Sportfeld sein. Während der Tagung werden Entscheidungen rund um die Jugendfeuerwehr gefällt.

Anlässlich des Jubiläums der Hessischen Jugendfeuerwehr werden unter den teilnehmenden Wehren des Aktionstages drei Tablet-PCs verlost. Ein Blick auf die Internetseite der Hessischen Jugendfeuerwehr lohnt sich also umso mehr. Dort gibt es auch Fotos vom letzten Aktionstag in Idstein als Vorgeschmack auf den Marburger Aktionstag zu sehen.

HINTERGRUND

Die Hessische Jugendfeuerwehr feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Sie ist der landesweite Zusammenschluss von 2 150 Jugendfeuerwehren aus ganz Hessen. Sie vertritt damit rund 33 000 organisierte Jugendliche. Die Landesgeschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr befindet sich in Marburg, Umgehungsstraße 15, Telefon 0 64 21 / 43 63 1. Infos rund um die Jugendfeuerwehr und den Aktionstag gibt es unter www.jf-hessen.de und www.hjf-aktionstag.de

Kreislöwe für Schwester Edith und Hans-Georg Hof

Landrat Robert Fischbach würdigt außergewöhnlichen Einsatz mit höchster Auszeichnung des Kreises

Vier Menschen hat der Landkreis bislang mit dem „Kreislöwen“ für ihr Engagement belohnt. Am Montag ging die Auszeichnung an eine Frau und einen Mann, die Ungewöhnliches geleistet haben.

Marburg. „Mit unserer neuen Auszeichnung, dem Kreislöwen, wollen wir Menschen ehren, die sich stark für den Landkreis engagiert haben. Menschen, denen wir mit dieser Auszeichnung zeigen möchten, dass der Landkreis dieses Engagement nicht nur sieht, sondern auch öffentlich würdigt“, sagte Landrat Robert Fischbach bei der Feier für Schwester Edith aus Marburg und Hans-Georg Hof aus Lohra.

„Mit Ihnen beiden sind erst insgesamt vier Personen mit dem Kreislöwen ausgezeichnet worden und ich freue mich sehr darüber, in Schwester Edith eine Frau ehren zu dürfen, die im sozialen Bereich Hervorragendes geleistet hat“, erklärte Fischbach und würdigte Hans-Georg Hof als einen „Pionier in Sachen erneuerbarer Energien, ein Freund der Feuerwehr und ein vielseitig engagierter Mensch, dessen unternehmerische Leistung wir heute auszeichnen“.

Schwester Edith hat sich mit ihrem Engagement für innovative Projekte insbesondere im sozialen Bereich für den Landkreis Marburg-Biedenkopf verdient gemacht. 1966 übernahm sie die Leitung des Gertrudisheims

– einer stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung der Caritas Marburg. Sie setzte sich dafür ein, dass in enger Zusammenarbeit mit dem Landesjugendamt, der Internationalen Gesellschaft für Heimerziehung und der Heimerberatung des Caritas-Verbandes das Gertrudisheim in Marburg konzipiert und bezogen werden konnte.

Das Gertrudisheim bietet ein Verbundsystem selbständiger Wohngruppen und Wohnformen. Das Engagement von Schwester Edith kommt auch darin zum Ausdruck, dass sie als verantwortliche Heimleiterin im Hause wohnte und rund um die Uhr für ihre Schützlin-

ge erreichbar war, wie der Landkreis hervorhebt. Ihre Tätigkeit als Leiterin des Gertrudisheimes Marburg übte Schwester Edith unentgeltlich aus. Für ihr außergewöhnliches soziales Engagement erhielt sie bereits den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Im Jahre 2007 wurde Schwester Edith mir dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet und 2010 ist zur Ehrenbürgerin der Universitätsstadt Marburg ernannt worden.

Hans-Georg Hof hat einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises geleistet. Als Unternehmer beruht er sich klar zum Standort Marburg-Biedenkopf, hält

Arbeitsplätze vor und engagiert sich auf unterschiedlichen Gebieten.

Für die Auszeichnung mit dem „Kreislöwen“ hebt der Landkreis Hof als „außergewöhnliche unternehmerische Leistung“ hervor, würdigt die soziale Kompetenz der Firma sowie „zeitgerechte und zukunftsorientierte Innovationen“ aus dem Unternehmen.

Ein Firmen-Chef mit sozialem Gewissen

So gelte Hof als Pionier im Zusammenhang mit der Strohverwertung in Form von Pellets. Der Firmenchef habe große In-

vestition in eine zukunftsweisende Technik getätigt und mit den Stroh-Pellets einen Meilenstein für die Nutzung regenerativer Energien gesetzt. Die Anlage des Unternehmens in Rüchenbach suche bundesweit ihresgleichen. „Seine ausgesprochen innovative und dynamische Firma ist ein echtes Aushängeschild für ein mittelständisches Unternehmen im Landkreis Marburg-Biedenkopf“, erklärt der Landkreis über Hans-Georg Hof.

Um Mitarbeiter zu binden (derzeit rund 180 Beschäftigte), reagiere das Unternehmen auf persönliche Belange der Angestellten. Für ihre Einsätze bei der Freiwilligen Feuerwehr Lohra werden die Mitarbeiter von der Arbeit freigestellt, hebt der Landkreis hervor und weist auch darauf hin, dass Hof seinen Beschäftigten Teilzeitarbeitsplätze für die Erziehung ihrer Kinder und die Pflege ihrer Angehörigen zur Verfügung stellt. Mit dem Erwerb eines knapp ein Hektar großen Grundstücks leistete die Firma einen besonderen Beitrag zum Naturschutz. Dort solle demnächst eine Streuobstwiese mit 60 heimischen Obstbäumen entstehen.

Die Jugendarbeit im ortsansässigen Musikverein und die finanzielle Unterstützung zum Wiederaufbau des Sport- und Freizeitbades „Nautilust“ in Gladenbach sind weitere Beispiele für das regionale Engagement des Unternehmens, die der Landkreis aufführt.

Im Herbst 2013 wurde die Firma Hof mit dem Großen Preis des Mittelstandes der Oskarpattelt-Stiftung ausgezeichnet.



In seiner letzten Ehrung als Landrat überreichte Robert Fischbach (rechts) den „Kreislöwen“ in Form von Urkunden und Ehrennadeln an Schwester Edith und Hans-Georg Hof für ihr großes Engagement im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Foto: Landkreis